

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **8 (1956)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 16. JUNI 1956
8. JAHRGANG, NR. 12



Der junge Bursche wird zu Unrecht auf bloße Indizien hin wegen Totschlages verurteilt, und niemand kümmert sich weiter um ihn, trotzdem er seine Unschuld beteuert.

AH. Ein deutscher Film, der aufhorchen läßt. Ein junger Mensch wird auf Indizien hin wegen Totschlages unschuldig verurteilt. Niemand kümmert sich um ihn, Verständnislosigkeit läßt ihn verzweifeln, bis ein Zeitungsrepor-

Gegen die Herzensträgheit:

KEIN ALIBI



Er geht der Sache nach und entdeckt schließlich den wahren Schuldigen.



ter an sich selbst die menschliche Gleichgültigkeit gegen das Schicksal anderer entdeckt, sich wandelt und den Kampf für den Unglücklichen mit Erfolg aufnimmt. Er hat die Möglichkeit dazu, denn noch gibt es das letzte Refugium aller zu Unrecht Verfolgten: eine freie Presse. Ein erfreulicher Film, der Hoffnungen für die deutsche Produktion erweckt.

Aus dem Inhalt:

	Seite
Der Standort	2
Von der Unabhängigkeit der Filmkritik	
Der Hus-Film in Schottland	
Internationale Tagung der Filmschaffenden in Paris	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Das Komplott (Trial)	
Kein Alibi	
Von Leidenschaft gejagt (Quand tu liras cette lettre)	
Der Postmeister	
Davy Crockett	
Du, mein stilles Tal	
Das Wort des Theologen	5
Guten Morgen, Miss Dove	
Jan Hus	
Neuartige religiöse Sendungen in Amerika und Europa	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Von Pistolen, Pferden und Stampeden (Schluß)	
De Sica bei Charlie Chaplin	
Der Osten in Cannes	
Die Welt im Radio	10
Der Marsch der Roboter	
Karl Barth in deutscher Sicht	
Gesetze der Radiodarbietung	
Von Frau zu Frau	11
Arsenik und alte Spitzen	
Die Stimme der Jungen	11
Blick in einige Filmbücher	
Aus unsrer Welt, Die Redaktion antwortet, Filmsplitter, Rätsel	12

Der Chefreporter einer großen Zeitung, der den Fall als Geschworener verfolgen mußte, entdeckt in sich selbst die gefährliche Gleichgültigkeit gegen andere, aber bei der Einweihung einer neuen Rotationspresse auch, daß eine freie Presse das letzte Refugium aller Verfolgten darstellt.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 724: Fronleichnamsprozession im Appenzell — Neueste Erfindungen — Motorradrennen in Lausanne — Internationales Zürcher Flugmeeting.
Nr. 725: Das Internationale Presseinstitut in Innertkirchen — Tagung für Sozialtourismus in Bern und Leysin — Chinesisches Kunstgewerbe in Neuenburg — Internationaler Vergleich von Wetter-Radiosonden in Payerne — Autorally im Tessin — Internationale Ruder-Regatta in Lausanne.